Erinnerung an 1386

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnerung an 1386

Gedenkfeier auf dem Schlachtfeld von Sempach

In würdiger Art ist am 1. Juli 2006 auf dem Schlachtfeld von Sempach des eidgenössischen Sieges vom 9. Juli 1386 gedacht worden. Nicht immer sei die Gedenkfeier im jetzigen Rahmen durchgeführt worden, merkte Kurt Messmer, der Festredner, an. Aber stets sei am Jahrestag an das geschichtliche Ereignis erinnert worden; so dürfe mit Fug und Recht von der 620. Feier gesprochen werden.

Anton Schwingruber, der Schultheiss des Standes Luzern, berichtete, im Vorfeld der Feier sei er mit Schülern ins Gespräch gekommen. Er habe der Klasse gesagt, die Regierung werde *in corpore* nach Sempach fahren. Die Kinder hätten gefragt: «Was heisst das? *In corpore?*» Er habe geantwortet: «Wenn alle auf einem Haufen sind.» Schwingruber lud die ansehnliche Festgemeinde zur traditionellen Käseschnitte ein: «Wenn die Leute miteinander essen, dann streiten sie nicht.»

Kurt Messmer, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Luzern, wurde vom Sempacher Stadtpräsidenten Andreas Frank als der Mann vorgestellt, «der alles über die Schlacht weiss».

Der Festredner widmete seine Ansprache der Geschichte der Geschichte. Er analysierte, wie die Generationen die Geschichte der Schlacht im Lauf der Jahrhunderte überlieferten. «Die Geschichte ist nicht veränderbar; aber der Umgang mit ihr ist erheblichen Veränderungen unterworfen.» Die Menschen hätten schon 1386 Spielraum gehabt, und sie hätten ihn auch heute. 1826 habe ein konservativer Festredner gegen Aufklärung und Schulbildung gekämpft; er habe argumentiert: «Tell und Winkelried wurden Helden, weil sie nie zur Schule gegangen waren.»

Eindrücklich waren die Musikvorträge und das gemeinsame Singen des Sempacherliedes: «In kurzem bringt Euch blutigrot ein Eidgenoss das Morgenbrot.» Und: «Erhaltet mir Weib und Kind, die Eurer Hut empfohlen sind.»

Angemessen war die Armee vertreten. An der Spitze standen die Divisionäre Ulrich Zwygart und Eugen Hofmeister und die Brigadiere Rolf Oehri und Rudolf Grünig. Oberst i Gst Philipp Bühler vertrat als Stabschef die Infanteriebrigade 4. *fo.*

Der Gedenkstein für Arnold von Winkelried.

Der Einzug der Abordnungen nach dem Festzug von Sempach auf das Schlachtfeld.

Zur Erinnerung an die Schlacht von 1386.

Wehrhafte Tradition.